

46. Woche

12. November 2014

»Gestapo in Trier«: Gedenktafel und Forschungsergebnis

TRIER. Im Oktober 2011 ist die Staatsanwaltschaft Trier in das Gebäude der ehemaligen Reichsbahndirektion in der Christophstraße 1 umgezogen. Im Keller stieß man auf eine alte Stahltür mit der Aufschrift »Gestapo«. Nachforschungen ergaben, dass in der Zeit von 1935 bis Ende 1944 die Dienststelle der Geheimen Staatspolizei Trier in diesem Gebäude untergebracht war. Auf Initiative des damaligen Leiters der Staatsanwaltschaft, Dr. Jürgen Brauer, ist ein historisches Forschungsprojekt unter Leitung des Historikers Dr. Thomas Grotum von der Uni Trier ins Leben gerufen worden, der mit einer Gruppe Studierender die Geschichte der Gestapo in Trier wissenschaftlich erforscht hat.

Am Mittwoch, 12. November, 16 Uhr, wird zur Erinnerung an die Opfer der Gestapo in Trier eine Gedenktafel am Gebäude enthüllt und anschließend die Ausstellung »Die Gestapo Trier in der Christophstraße 1« eröffnet, die die Ergebnisse der Forschungen präsentiert.